

Pressemitteilung

**Deutscher
Gewerkschaftsbund
Bezirk
Berlin-Brandenburg**

Abteilung Presse

DGB begrüßt neuen Vergabegesetzentwurf, fordert aber schärfere Kontrollen

PM 13/10
25.02.10

E-Mail:
Dieter.Pienkny@DGB.de

Internet:
www.Berlin-Brandenburg.DGB.de

Anlässlich der heutigen ersten Lesung des neuen Berliner Vergabegesetzentwurfs im Berliner Abgeordnetenhaus begrüßt der DGB-Bezirk das Festhalten des Senats an sozialen und ökologischen Kriterien. „Insbesondere die Tarif-treue-Regelungen und die Festsetzung einer untersten Lohngrenze sind aus unserer Sicht sehr wichtig, nicht zuletzt aufgrund der vollen Arbeitnehmerfreizügigkeit in Europa ab dem 1. Mai 2011!“, sagte die DGB-Bezirksvorsitzende Doro Zinke. Gleichzeitig erneuerte sie aber die Forderung der Gewerkschaften nach verbindlichen Kontrollen und schärferen Sanktionen.

Der neue Entwurf für ein Berliner Vergabegesetz ist aus Sicht des DGB-Bezirks ein wichtiger Beitrag zum Schutz von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die in Berlin-Brandenburg tätig sind. Die jüngsten Berichte über osteuropäische Beschäftigten, die im Berliner Umland AG zu Dumpinglöhnen und unter katastrophalen Sicherheitsbedingungen Schnee auf Gleisen und Bahnhöfen schippen mussten, haben einmal mehr deutlich gemacht, dass verbindliche soziale (und ökologische) Kriterien für die öffentlichen Auftraggeber unverzichtbar sind. „Wir brauchen dringend wirksame Regelungen gegen Lohndumping“, betonte Zinke.

Das neue Berliner Vergabegesetz nutze die engen Spielräume, die der Europäische Gerichtshof 2008 mit dem skandalösen Ruffert-Urteil festgelegt hat, weitgehend aus. „Allerdings“, so Zinke, „ist die Festlegung sozialer und ökologischer Kriterien nur dann etwas wert, wenn auch die Einhaltung wirksam kontrolliert und Verstöße sanktioniert werden.“ Da bleibe der Senat leider noch hinter dem zurück, was notwendig ist und auch was andere Bundesländer wie Bremen bereits beschlossen haben. Zinke appellierte an die Abgeordneten, diese Mängel zu beheben, damit Berlin nicht nur auf dem Papier sondern auch in der Praxis ein fortschrittliches Vergabegesetz bekommt.



Verantwortlicher
Redakteur:
Heiko Glawe

Keithstr. 1 - 3
10787 Berlin

Telefon 030 - 21240-111
Telefax 030 - 21240-114